Anlage 10 zum DRK-Servicevertrag “Hausnotruf / ROTRUF“

Information zur Verarbeitung von Daten

1) Welche Daten nutzen wir und woher beziehen wir diese?

Wir verarbeiten insbesondere solche personenbezogenen Daten, die wir im Rahmen des Vertragsschlusses und während der Vertragsdurchführung erhalten. Dies sind insbesondere Personalien des Teilnehmers (Name, Adresse und andere Kontaktdaten, Geburtsdatum und ggfs. gesetzlicher Vertreter) bzw. Personalien der benannten Kontaktpersonen (Name, Adresse und weitere Kontaktdaten, Beziehung zum Teilnehmer), die wir von dem Teilnehmer oder von den Kontaktpersonen direkt erhalten haben.

Zu den verarbeiteten Daten gehören auch besondere Kategorien personenbezogener Daten wie zum Beispiel Gesundheitsdaten, die wir vom Teilnehmer oder dessen Angehörigen/Vertreter erhalten, wie medizinische Befunde, ärztliche Verordnungen, MDK-Gutachten, Bescheide über die Einstufung in Pflegegrade, Dokumentationsdaten aus einer Pflege- und Wunddokumentation etc. sowie ggf. auch biografische und soziale Daten.

Auch werden die im Zusammenhang mit der Abarbeitung von Notrufen anfallenden Daten gespeichert und verarbeitet.

Zudem werden Aufzeichnungen der Anrufe angefertigt. Dies dient dazu, im Notfall die Hilfeleistung sicherzustellen.

Zu den verarbeiteten Daten können ferner die im Falle des Mobilrufes im Notfall erforderlichen GSM-Zellortungsdaten gehören.

2) Wozu verarbeiten wir die Daten und auf welcher Rechtsgrundlage?

Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung ergeben sich sowohl aus der DSGVO (Artikel 6 Abs. 1 lit. a) - d), f), 9 Abs. 2 lit. c), h) und i)) als auch dem BDSG (§§ 22 Abs. 1 Nr. 1 b) und c), 24).

Die Verarbeitung erfolgt vorrangig zur Erfüllung vertraglicher Pflichten (Artikel 6 Abs. 1 b), 9 Abs. 2 h) DSGVO), nämlich der Erbringung unserer Leistungen.

Darüber hinaus verarbeiten wir die Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten (Artikel 6 Abs. 1 f, 9 Abs. 2 f DS-GVO), beispielsweise in folgenden Fällen: Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten.

Darüber hinaus verarbeiten wir die Daten, um lebensnotwendige Interessen der betroffenen Person oder anderen Personen zu schützen (Artikel 6 Abs.1 lit. d DSGVO).

Zudem unterliegen wir diversen gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen, welche die Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich machen (Artikel 6 Abs. 1 c), 9 Abs. 2 i) DSGVO). Dazu gehören unter anderem Meldepflichten an gesetzlich benannte Stellen, zum Beispiel im Falle des Auftretens meldepflichtiger Erkrankungen.

Eine darüber hinausgehende Verarbeitung bedarf der ausdrücklichen und jederzeit widerruflichen Einwilligung des Teilnehmers.

3) An wen werden Ihre personenbezogenen Daten weitergegeben?

Die personenbezogenen Daten werden nur den Mitarbeitern oder Dritten zugänglich gemacht, die für die Erledigung der entsprechenden Aufgaben (z.B. Leistungsabrechnung, Antragstellung oder technische Betreuung) zuständig sind. Gesundheitsdaten werden grundsätzlich nur den Mitarbeitern oder Dritten zugänglich gemacht, die als berufliche Hilfspersonen einer Schweigepflicht unterliegen (Rettungsdienst, Ärzte, Krankenhäuser etc.). Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nur, soweit dies für die Vertragsdurchführung oder aus den oben dargestellten Gründen erforderlich ist.

4) Wie lange werden die Daten gespeichert?

Soweit erforderlich, verarbeiten wir Ihre Daten für die Dauer des Vertragsverhältnisses, was auch die Anbahnung und Abwicklung des Vertragsverhältnisses umfasst. Die Daten können über die Beendigung des Vertrages hinaus verarbeitet werden, soweit dies zur Abwicklung des Vertrages, zur Rechtsverfolgung bzw. –verteidigung oder zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten erforderlich ist. So unterliegen wir verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich beispielsweise aus dem Handelsgesetzbuch (HGB), der Abgabenordnung (AO) oder anderen Gesetzen ergeben. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung und Dokumentation betragen in der Regel zwischen zwei und zehn Jahren.

Die Speicherdauer im Falle der Abwicklung des Vertrages, zur Rechtsverfolgung bzw. –verteidigung beurteilt sich nach den gesetzlichen Verjährungsvorschriften, die zum Beispiel nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) in der Regel drei Jahre, in besonderen Fällen auch bis zu dreißig Jahren betragen können.

Nach Erledigung der Notrufbearbeitung bzw. des entsprechenden Einsatzes wird die Gesprächsaufzeichnung nur dann verwendet, wenn dies zur Abwicklung etwaiger Beanstandungen im Einzelfall erforderlich ist und ansonsten nach zwei Jahren gelöscht.

5) Rechte der Teilnehmer und andere betroffene Personen

Der Teilnehmer und andere betroffene Personen haben die folgenden Rechte:

1. **Recht auf Information und Auskunft**

   Es besteht nach Art. 13, 15 DSGVO das Recht, Auskunft über die beim Leistungserbringer gespeicherten personenbezogenen Daten geordnet nach Kategorien einschließlich der Verarbeitungszwecke, der Empfänger und die geplante Dauer der Speicherung zu erhalten.

2. **Recht auf Berichtigung**

   Unrichtige personenbezogene Daten müssen gemäß Art. 16 DSGVO jederzeit berichtigt oder vervollständigt werden.

3. **Recht auf Löschung, Dauer der Speicherung personenbezogener Daten**

   Wenn keine rechtliche Verpflichtung zur Aufbewahrung mehr besteht oder eine Speicherung der Daten nicht mehr erforderlich ist, kann gemäß Art. 17 DSGVO deren Löschung verlangt werden. Soweit Leistungen der Behandlungspflege erbracht werden, ist eine Aufbewahrungspflicht von 10 Jahren zu beachten (§ 630f Absatz 3 BGB). Aus handelsrechtlichen Vorschriften kann sich eine Aufbewahrungspflicht von Belegen von 6 oder 10 Jahren ergeben (§ 257 HGB). Darüber hinaus kann im Einzelfall nach den Vorschriften des Zivilrechts eine Aufbewahrung von bis zu 30 Jahren erforderlich sein (§ 197 BGB).

4. **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung**

   Gemäß Art. 18 DSGVO kann unter bestimmten Voraussetzungen die weitere Verarbeitung von personenbezogenen Daten beschränkt beziehungsweise auf bestimmte Zwecke eingegrenzt werden. Die Daten werden gut geschützt und vor Zugriff gesichert aufbewahrt.

5. **Recht auf Datenübertragung**

   Auf ausdrückliches Verlangen können gemäß Art. 20 DSGVO vom Teilnehmer bzw. vom Kunden bereitgestellte und automatisiert verarbeitete, personenbezogene Daten in einem gängigen Format zur Verfügung gestellt oder auf Wunsch an einen Dritten weitergegeben werden (z. Bsp. bei einem Wechsel der Hausnotrufanbieters.

6. **Widerspruchsrecht**

   Unter den Voraussetzungen von Art. 21 DSGVO ist die Datenverarbeitung durch den Leistungserbringer im Falle eines Widerspruches zu unterlassen. Ein Widerspruch bzw. Widerruf ist an den Verantwortlichen bzw. den Datenschutzbeauftragten zu richten.

7. **Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde**

   Datenverarbeitungen der Einrichtung können mittels Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde für Datenschutz in NRW unter folgende Adresse beanstandet werden.

   Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
   Kavalleriestr. 2-4
   40213 Düsseldorf
   Telefon: 0211/38424-0
   Fax: 0211/38424-10
   E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de

6) Müssen personenbezogene Daten zur Verfügung gestellt werden?

Im Rahmen des Vertrages muss der Teilnehmer die Daten zur Verfügung stellen, die für den Abschluss, die Durchführung, Beendigung und Abwicklung des Vertrages erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel den Abschluss eines Vertrages ablehnen oder einen bestehenden Vertrag nicht mehr durchführen können und gegebenenfalls beenden müssen.

Daten, welche für die Vertragsdurchführung nicht erforderlich sind, stellen Sie auf freiwilliger Basis zur Verfügung.

7) Hinweis auf Auftragsdatenverarbeitung

Wir weisen darauf hin, dass externe Dienstleister, beispielweise unsere IT-Dienstleister oder auch von uns mit der Abrechnung der Leistungen beauftragte Abrechnungsunternehmen oder Callcenter mit Datenverarbeitungsvorgängen beauftragt wurden. Diese sind vertraglich verpflichtet, die Daten ausschließlich für die von uns vorgegebenen Aufgaben und gemäß unserer Weisungen zu verarbeiten. Dies haben wir durch entsprechende Verträge und eine sorgfältige Auswahl sowie laufende Kontrolle der Dienstleister sichergestellt. Alle externen Dienstleister gewährleisten die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften für die Auftragsdatenverarbeitung gemäß Art 28 DSGVO.

Wir weisen ferner darauf hin, dass unsere Muttergesellschaft, der DRK-Kreisverband Düsseldorf e.V., als interner Dienstleister mit Datenverarbeitungsvorgängen beauftragt wurde. Der interne Dienstleister gewährleistet die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften für die Auftragsdatenverarbeitung gemäß Art 28 DSGVO.

8) Verantwortlicher für den Datenschutz

Für Fragen, Anregungen oder Kommentare zum Thema Datenschutz wenden Sie sich bitte an die verantwortliche Stelle. Für die Datenverarbeitung ist verantwortlich:

Deutsches Rotes Kreuz
Rettungs- und Einsatzdienste Düsseldorf gGmbH
Kölner Landstr. 169
40591 Düsseldorf
Telefon: 0211 2299-1110
Telefax : 0211 2299-1133
E-Mail-Adresse: datenschutz@drk-duesseldorf.de

9) Betrieblicher Datenschutzbeauftragte

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter ist:

Rechtsanwalt Horst Leis LL.M.
JurTec GmbH
Ginsterweg 23
42781 Haan
Tel.: +49 2129 9249063
Fax: +49 2129 9267089
E-Mail-Adresse: GmbH@JurTec.de